

Eine Verpackung soll praktisch sein, doch bleibt sie damit auch sicher im Sinne der Produktqualität?

ThermoPeel: Verpackungskonzepte mit optimierten peelbaren Siegelnähten unter Berücksichtigung thermischer Einflüsse

Eine praktische Verpackung ist zum Beispiel eine leicht zu öffnende Verpackung und damit ist sie auch Werbung für das Produkt an sich, sofern dadurch weiterhin der Produktschutz in allen Prozessstufen gewährleistet ist. Oft werden bereits verpackte Produkte thermisch nachbehandelt, gerade bei peelbaren Verpackungen ist hierbei die Siegelnaht die größte Schwachstelle. Ziel dieses Projektes ist es, geeignete Verpackungsmaterialien mit ihren spezifischen Temperaturtoleranzen innerhalb eines Best-Practice-Leitfadens zu definieren und der Industrie ein Optimierungstool für den Siegelprozess zur Verfügung zu stellen.

Die Ergebnisse des Vorhabens sollen z.B. Antwort auf die Frage geben: Welches Verpackungsmaterial sollte ich wählen, wenn ich eine bestimmte Öffnungskraft meiner Verpackung erreichen möchte und einen definierten Wärmebehandlungsprozess der Packung berücksichtigen muss?

Im internationalen Projektkonsortium befinden sich die Katholische Universität Leuven (BE) als Koordinator, das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung Dresden, die Universität Hasselt (BE) und die IVLV. Der Startschuss für die Projektzusammenarbeit fiel im Januar 2019.



Peelbare Siegelnähte, die einer thermischen Nachbehandlung standhalten.